

Info an alle Mitglieder des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen zu Vorträgen, Führungen und Exkursion für das 2. Halbjahr 2018

Zuerst ein allgemeiner Hinweis zur Anmeldung:

Für die Führungen / Exkursionen melden Sie sich bitte an:

1. über unsere Homepage www.hv-essen.de, Sie sehen die noch freien Plätze, melden sich übers Internet an, bekommen sofort eine Bestätigung und dann müssen Sie „nur noch bezahlen“ oder
2. über das PDF-Formular (Download), auch auf der Homepage oder
3. per Fax 03222 3785371 oder
4. per Post
an den Historischen Verein Essen, Haus der Essener Geschichte,
Ernst-Schmidt-Platz 1, 45128 Essen

Bitte geben Sie in den Fällen 2 bis 4 immer die Nummer der Führung, Ihren Namen, Ihre Telefonnummer, Ihre Anschrift **und – wenn vorhanden – die Mailadresse** an (für mögliche Absagen).

Nach der Anmeldung überweisen Sie bitte den Unkostenbeitrag (pro Person) **innerhalb von 14 Tagen auf unser Konto**. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie kein Interesse mehr an der Veranstaltung haben und müssen Sie leider von der Meldeliste streichen, um den blockierten Platz für andere freizugeben. Unter Verwendungszweck tragen Sie bitte die jeweilige Anmelde- und die Anzahl der teilnehmenden Personen ein.

Sollte eine Führung/Exkursion ausfallen, informieren wir Sie darüber über unsere Homepage, per Mail oder Telefon. Das Entgelt wird Ihnen natürlich erstattet.

Überweisungen bitte auf das Konto:

IBAN: DE54 3605 0105 0000 3130 07 BIC: SPESDE33XXX

Sparkasse Essen, BLZ 36050105, Kto. Nr. 313007.

Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss.

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.

Donnerstag 12. Juli 2018 18:00 Uhr

Vortrag Dr. Thomas Dupke

„Josef Stoffels. Steinkohlenzechen – Fotografien aus dem Ruhrgebiet“

Der Essener Fotograf Josef Stoffels (1893-1981) veröffentlichte 1959 den Bildband „Die Steinkohlenzechen. Ruhr, Aachen, Niedersachsen. Das Gesicht der Übertageanlagen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Stoffels, der bereits seit 1952 für sein Zechenbuch gearbeitet hat, schuf damit ein Standardwerk für die Darstellung der Montanindustrie. Dieses Buch, das über 150 Steinkohlenzechen aus den deutschen Abbaugebieten versammelt, prägte über Jahrzehnte hinweg das öffentliche Bild vom Kohlenrevier Ruhrgebiet.

Ort/Treffpunkt Haus der Essener Geschichte

Veranstalter Historischer Verein

Kosten keine

Hinweis keine Anmeldung erforderlich

Mittwoch **18. Juli 2018** **18:00 Uhr**
Vortrag Prof. Dr. Toni Pierenkemper und Prof. Dr. Rainer Fremdling

„Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in Deutschland.

75 Jahre RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. 1943-2018“

Das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen gehört heute zu den sechs großen Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland. Das Institut erforscht, was in der Wirtschaft warum und mit welchen Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft passiert. Zu seinen Aufgaben gehört neben der wissenschaftlichen Forschung die evidenzbasierte Politikberatung.

In diesem Jahr feiert das RWI seine 75jährige rechtliche Selbständigkeit. Dieses Jubiläum haben sich Prof. Dr. Toni Pierenkemper und Prof. Dr. Rainer Fremdling zum Anlass genommen, um in einem Buch auf die bewegte Geschichte des Instituts zurückzublicken und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Im Jahr 1943 wurde die 1926 gegründete „Abteilung Westen“ des Instituts für Konjunkturforschung, Berlin (heute: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW) als „Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.“ (RWI) rechtlich selbständig. Rainer Fremdling untersucht die Phase bis zum Jahr 1945, sie umfasst die Umorientierung von der Konjunkturforschung in der Weimarer Republik zur Raumforschung unter dem Nationalsozialismus und der Kriegswirtschaft. Dabei wird die enge Verzahnung des RWI und des DIW mit dem NS-Herrschaftssystem deutlich. Toni Pierenkemper widmet sich der Geschichte des RWI seit Kriegsende. Hierzu gehört die Wiederbegründung und Neuorientierung des RWI (1945 bis 1952) ebenso wie die Rolle des Instituts im wirtschaftlichen Strukturwandel und in der neuen Wirtschafts- und Währungsordnung (1952 bis 1974), in den Krisen der folgenden Jahre (1974 bis 2000) und schließlich die Neuausrichtung im neuen Jahrtausend (2000 bis 2018). Die komplexen Beziehungen zwischen Wirtschaft, Politik und wirtschaftspolitischer Beratung werden dabei offenbar, die Geschichte des RWI eingebettet in wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen jener Jahre.

Ort/Treffpunkt Haus der Essener Geschichte
Veranstalter Kooperation: Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv und Historischer Verein
Kosten keine
Hinweis keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag **09. August 2018** **18:00 Uhr**
Vortrag Prof. Dr. Oliver Scheytt

„So haben Sie Ihre Metropole noch nie gesehen“

Kultureinrichtungen stiften einen großen Beitrag zum Selbstverständnis einer Stadt und damit auch zu ihrer Identität. Oliver Scheytt ist nicht nur Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur, sondern auch Autor, Berater und gefragter Gastredner. Als ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Essen und Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH ist er die Instanz für Kulturmanagement in der Metropole Ruhr und in Essen ganz speziell. In seinem Vortrag führt Prof. Scheytt durch die Kulturimmobilien in Essen und der Metropolregion. An Beispielen der frühen Stadtgeschichte, wie z.B. der Abtei in Werden oder der Deilbachtal-Schmiede, wird die Bedeutung einzelner Immobilien beleuchtet und geschildert wie die heutige Nutzung entstanden ist und welche Erfolgsrezepte den Betrieb dieser Stätten weiterhin ermöglichen. Die Entwicklung der Kulturimmobilien in Essen hat die Stadt geprägt. „So haben Sie Ihre Metropole noch nie gesehen.“

Ort Haus der Essener Geschichte
Veranstalter Historischer Verein
Kosten **keine**
Hinweis keine Anmeldung erforderlich.

Samstag	25. August 2018	15:00 Uhr
Führung	Dr. Thomas Dupke	
	„Josef Stoffels. Steinkohlenzechen – Fotografien aus dem Ruhrgebiet“	
	Der Essener Fotograf Josef Stoffels (1893-1981) veröffentlichte 1959 den Bildband „Die Steinkohlenzechen. Ruhr, Aachen, Niedersachsen. Das Gesicht der Übertageanlagen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Stoffels, der bereits seit 1952 für sein Zechenbuch gearbeitet hat, schuf damit ein Standardwerk für die Darstellung der Montanindustrie. Dieses Buch, das über 150 Steinkohlenzechen aus den deutschen Abbaugebieten versammelt, prägte über Jahrzehnte hinweg das öffentliche Bild vom Kohlenrevier Ruhrgebiet. Das Ruhr Museum präsentiert diese Zechenbilder in einer groß angelegten Schau in der Kohlenwäsche der Zeche Zollverein. Im Jahr der Stilllegung der letzten Ruhrgebietszeche wird mit dieser Ausstellung die letzte Hochphase des Ruhrkohlenbergbaus in den 1950er Jahren noch einmal lebendig. Darüber hinaus werden aber auch die anderen Arbeitsgebiete Stoffels vorgestellt, der als Museums- und Stadtbildfotograf seine Spuren in Essen hinterlassen hat.	
	Durch die Ausstellung führt Dr. Thomas Dupke, der als Mitarbeiter des Ruhr Museums an der Erstellung dieser Ausstellung beteiligt war.	
Ort/Treffpunkt	Der Counter im Besucherzentrum der Kohlenwäsche Zollverein Schacht XII, Gebäude A14, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen.	
Veranstalter	Historischer Verein	
Hinweis	<u>Anmeldung erforderlich</u> (Nr. F20180825) Weitere Informationen zur Anmeldung siehe Anfang dieses Schreibens.	
Kosten	4 €/Pers. NICHT ÜBERWEISEN = Gruppen-Eintrittspreis und bitte vorher an der Kasse, mit dem Hinweis auf die Gruppenführung --Historischer Verein-- entrichten. Wir bitten um frühzeitiges Einfinden (14:45 Uhr), da Sie ja noch Ihre Eintrittskarte lösen müssen (auch in der Halle 5).	
Teilnehmer	Maximal 20	
Meldeschluss	28. Juli 2018	
Samstag	08. September 2018 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr	
Führung	Pfarrer Steffen Hunder	
	„Kreuzeskirche, inkl. Vorführung der Orgel“	
	Die zwischen den Jahren 1894 und 1896 nach Plänen des Architekten August Orth in der Essener Innenstadt errichtete und nach ihrer Zerstörung durch einen Luftangriff im Zweiten Weltkrieg im Jahre 1953 wiederaufgebaute Kirche wird in der Gegenwart nach ihrer Veräußerung und einer umfangreichen Gebäudesanierung, für verschiedenste Veranstaltungen wie bspw. Konzerte, Lesungen und Seminare aber auch für seine ursprüngliche Zweckbestimmung als evangelische Gottesdienststätte genutzt. Neben den sehenswerten, vom Pop-Art-Künstler James Rizzi entworfenen Kirchenfenstern, besitzt die Kreuzeskirche seit 1968 die größte Orgel einer evangelischen Kirche im Ruhrgebiet.	
	Die Führung wird für den Historischen Verein von Herrn Pfarrer Hunder (Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt) geleitet und mit einem Orgelspiel durch den Organisten der Kirchengemeinde abgerundet.	
Ort/Treffpunkt	Eingang Kreuzeskirche	
Hinweis	<u>Anmeldung erforderlich</u> (Nr. F20180908)	
	Kosten	5 €/Pers. Bitte <i>innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung überweisen</i>
Teilnehmer	Maximal 20	
Meldeschluss	31. August 2018	

Donnerstag 13. September 2018 18:00 Uhr

Vortrag Dr. Thomas Parent

„Engel der Liebe und des Friedens“? – Kaiserin Auguste Victoria und die Geschichte Deutschlands und des Ruhrgebiets zwischen 1888 und 1918

Deutschlands letzte Kaiserin war längst nicht nur die naive "Kirchenjuste", die jeder neu gegründeten evangelischen Gemeinde – auch im Ruhrgebiet – eine Altarbibel mit handgeschriebenem Widmungsspruch schenkte. Vor allem in der Endphase des Kaiserreichs engagierte sich Auguste Victoria als „starke Frau“ an der Seite Wilhelms II. für den Erhalt der Hohenzollern-Monarchie und versuchte vor dem Ausbruch der deutschen November-Revolution von 1918 energisch, in das Rad der Geschichte einzugreifen. Der Bildvortrag stellt das Wirken der Monarchin in Familie, Staat und Gesellschaft vor. Neben imperialer Repräsentation und karitativem Engagement wird dabei auch ihre politische Einflussnahme thematisiert, guter Wille und partielle Überforderung, später Machtkampf und endgültiges Scheitern. Mehrere Besuche der Kaiserin in Essen und im Ruhrgebiet finden ebenfalls Berücksichtigung.

Ort Haus der Essener Geschichte

Veranstalter Historischer Verein

Kosten **keine**

Hinweis keine Anmeldung erforderlich.

Donnerstag 11. Oktober 2018 18:00 Uhr

Vortrag Dr. Klaus Wisotzky

„Aktion Ruhe und Ordnung“ – Die Novemberrevolution in Essen

Ankommende Matrosen lösten am 8. November die revolutionäre Bewegung in Essen aus, die aber ohne große Zwischenfälle ablief. Der neu gebildete Arbeiter- und Soldaten-Rat übernahm nominell die Macht, doch er griff nicht in das Handeln der Verwaltung ein. Sein Bestreben war vielmehr darauf gerichtet, Ruhe und Ordnung in der Stadt zu sichern, den Wirtschaftsbetrieb aufrecht zu erhalten und die Demobilisierung ohne Störungen abzuwickeln.

Der Vortrag schildert die Ereignisse vom Ausbruch der Revolution bis hin zur Wahl der Nationalversammlung und analysiert die Politik des Arbeiter- und Soldaten-Rates.

Ort/Treffpunkt Haus der Essener Geschichte

Veranstalter Historischer Verein

Kosten **keine**

Hinweis keine Anmeldung erforderlich

Samstag 20. Oktober 2018 15:00 Uhr

Führung Prof. Heinrich Theodor Grütter

„Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“

2018 ist »Schicht im Schacht«, dann endet der deutsche Steinkohlenbergbau. Mit dem Ende der Kohleförderung geht ein wichtiges Zeitalter nicht nur der deutschen, sondern der europäischen Geschichte zu Ende. Zweihundert Jahre lang hat die Förderung von Kohle die Wirtschaft weit über das Ruhrgebiet hinaus bestimmt. Der Bergbau prägte die Form der Industrie und der Infrastruktur, der gesellschaftlichen Verhältnisse und des Soziallebens. Vor allem aber im Ruhrgebiet hat er die Arbeit, den Alltag und die Mentalität der Menschen stark beeinflusst. Doch Kohle war nicht nur der Treib- und Schmierstoff der Moderne und des Fortschritts, sie hat auch die Schattenseiten der Industrialisierung zu Tage gebracht. In den architektonisch beeindruckenden Räumen der Mischanlage auf der Kokerei Zollverein in Essen präsentiert die Ausstellung eine faszinierende Zeitreise durch die geschichtlichen, technischen und kulturellen Dimensionen der Kohle. »Das Zeitalter der Kohle. Eine

- europäische Geschichte« ist eine Gemeinschaftsausstellung von Ruhr Museum und Deutschem Bergbau-Museum Bochum. Sie wird ermöglicht durch die RAG-Stiftung im Rahmen der Initiative »Glückauf Zukunft!«.
- Ort/Treffpunkt Areal C [Kokerei], Mischanlage [C70], Eingang Wiegeturm [A29]
Arendahlschwiese, 45141 Essen
- Veranstalter Historischer Verein
- Hinweis **Anmeldung erforderlich (Nr. F20181020)**
Weitere Informationen zur Anmeldung siehe Anfang dieses Schreibens.
- Kosten **4 €/Pers. NICHT ÜBERWEISEN = Gruppen-Eintrittspreis** und bitte **vorher** an der Kasse, mit dem Hinweis auf die Gruppenführung --Historischer Verein-- entrichten. Wir bitten um frühzeitiges Einfinden (14:45 Uhr), da Sie ja noch Ihre Eintrittskarte lösen müssen (auch in der Halle 5).
- Teilnehmer Maximal 20
- Meldeschluss **22. September 2018**
- Donnerstag 08. November 2018 18:00 Uhr**
- Vortrag Robert Welzel
- „Essener Streifzüge. Aufbruch zum Jugendstil“**
- Unter dem Eindruck der internationalen Strömungen orientierte sich Essens Aufbruch zum Jugendstil an den speziellen Bedürfnissen der Industrieregion. Essener Unternehmen, allen voran Krupp und Goldschmidt, präsentierten ihre Innovationen auf der Pariser Weltausstellung (1900) und auf der Düsseldorfer Gewerbe- und Industrieausstellung (1902). Mit Preisen bedacht wurden in Düsseldorf u.a. die hochkarätigen Jugendstilprodukte der in Essen ansässigen Kunstschmiede Füssmann & Feeth und des Möbelhauses W. Wember. Die Bedeutung der großen Jubiläums-, Bau- oder Gewerbeausstellungen für die Essener Wirtschaft und für die Entwicklung des Jugendstils in Essen lässt sich anhand historischer Dokumente und konkreter Architekturbeispiele eindrucksvoll nachvollziehen.
- Ort/Treffpunkt Haus der Essener Geschichte
- Veranstalter Historischer Verein
- Kosten **keine**
- Hinweis keine Anmeldung erforderlich
- Donnerstag 13. Dezember 2018 18:00 Uhr**
- Vortrag Andrea Wegener
- „Goldene Zeiten? Die Restaurierung des Werdener Kruzifixes 2016/17“**
- Das Werdener Kruzifix aus der Schatzkammer St. Ludgerus ist ein bedeutendes Spätwerk der ottonischen Kunst und zählt zu den wichtigsten Gusswerken des frühen Mittelalters. Es gehört neben der Goldenen Madonna zu den bedeutendsten Schätzen des Ruhrgebietes. 2008 brach im Ostflügel der ehemaligen Werdener Abtei, in der heute die Folkwang Universität der Künste untergebracht ist und die direkt an die Schatzkammer grenzt, ein Feuer aus. Bei der Evakuierung stürzte das Kruzifix aus 5,50 Metern Höhe zu Boden. Der Sturz führte zu schweren Beschädigungen, die eine weitere Präsentation unmöglich machten. Da es für einen derartigen Schaden an einer frühmittelalterlichen Bronze keine Präzedenzfälle gab, schien die Restaurierung zunächst äußerst schwierig. Im letzten Jahr konnte die Restaurierung jedoch, begleitet von einer Fachkommission, erfolgreich durchgeführt werden. Im Zuge dessen wurden zahlreiche und spannende Erkenntnisse gewonnen, die das Werdener Kruzifix heute in einem völlig neuen Licht zeigen.
- Ort/Treffpunkt Haus der Essener Geschichte
- Veranstalter Historischer Verein

Kosten keine
Hinweis keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag 10. Januar 2019 18:00 Uhr

Vortrag Dr. Klaus Wisotzky

„Die Sozialisierungsbewegung im Ruhrbergbau 1919“

Am 11. Januar 1919 verkündeten Flugblätter des Arbeiter- und Soldatenrates in Essen den „Sieg des Sozialismus“. Das Kohlensyndikat und der Zechenverband, „die Zentrale der kapitalistischen Ausbeutung und die Zwingburg der zechenherrlichen Gewalt“, seien besetzt worden und „damit in die Hände des Volkes übergegangen“. Mit der Sozialisierungsbewegung im Ruhrbergbau, die der Essener Arbeiter- und Soldatenrat mit seiner Aktion ausgelöst hat, sollten die zahlreichen Bergarbeiterstreiks beendet werden. Wie die Reichsregierung und die Gewerkschaften auf den Essener Vorstoß reagierten, wird ebenso im Vortrag dargestellt wie das Handeln der Bergleute.

Ort/Treffpunkt Haus der Essener Geschichte
Veranstalter Historischer Verein
Kosten **keine**
Hinweis keine Anmeldung erforderlich

12.04.2018

gez.
Kaiser und Stitz